

## 127. Schiffleut hamur!\*)

(Oberbayerisch-Mundart.)

„Himmelkreuzferten! Buam jauchizs, der Prinzregent kimmt z'nachst!“

„Wenn.“

„D'nächst Wochen!“

„Tusch! Er soll scho leben a bereits, hoch, hoch, hoch!“

Jessas, ist das ein Jubel unter den Schiffleuten des Königssees auf diese Freudenbotschaft hin! 's Wetter war die längste Zeit schon so verdächtig, daß der Oberförster allweil bedenkllicher zum Himmel nauß'schaut hat, und der Schiffmeister vom Königssee hat dagegen den Kopf recht weit herabhängen assen bei dem Maleßzwitter. Ganz natürlich, denn ist's Wetter nicht jägerisch gut, dann hast'n Prinzregenten g'seh'n für dös Jahr. Er bleibt dann schön sauber in der warmen Residenzstuben drinnen z'München bei seine Leut', und Bertlsgaden\*\*) und der Königssee kann si hoamgeig'n lassen. Die Freud' des Wiedersehens is na 'zfutsch und für die Schiffleut' und Treiber der Verdeanst aa, aber dös waar no' 's wenigst, dös assat si' no' verschmerzen, aber die armen Leut' droben in die Berg' mit eahnar Harm und Unglück, die warten mit Sehnsucht und Schmerzen, bis der liebe guate Landesvater 'reinkommt zur Gamsjagd ins Bertlsgadner Landl. Da ist dem oan' a Kuß verfallen und er brauchet a neue, hat aber 's Geld zum Kaufen neat sonst verhungern die arma Leut' droben in dem oa'schichtigen Häusel, ein anderer ist abbrennt und kam neat ganz aufbau'n, weil ihm die Maches\*\*\*) ausg'gangen sind; wieder einer ist d'Steuer und d'Brandversicherung schuldig und die Pfändung steht hervor, der Mann hat auf dem einzigen Kornfeld Mißernte gehabt, jetzt geht er z' Grund, wenn der Vater der Barmherzigkeit, Eulipold der Guate, nicht bald hereinkommt und hilft in höchster Not. U arme Nahterin brauchd notwendig a Nähmaschin', wer wird ihr s' kaufen, niemand auf der Welt als der Prinzregent. Im Marmorbruch droben am Unterberg ist der Stoabrecher-Michl verunglückt, die G'schicht kam vorzeitig ins Rutschen und hat dem armen Teufel d' Hagen abdruckt. Jetzt liegt er im Spital mit abg'sägte Füß, daheim hungert ein brotloses Weib und fünf arme Kinderln. Wer wird diesen Brot geben? Vom Armenpflschaftsirat werden s' nicht fett, der hat andere Arme grad' gnua zu unterstützen. Bleibt nur der Landesherr zum Helfen übrig. Und so geht's fort und fort, weil halt überall, in jedem Häusel schier 'was ist, was den Himmel aufhalt', und in die Berg' herin' 's Unglück gar so viel leicht kommt. Allen diesen Armen mit ihrem

\*) = Humor. \*\*) Berchtesgaden. \*\*\*) = scherzhaft für Geld.